

PROTOKOLL DER JUGENDREITERVERSAMMLUNG 2007 ANLÄSSLICH DER DJIM IN RODERATH

Das Protokoll folgt der tatsächlichen Diskussion und nicht der Reihenfolge der Punkte in der Tagesordnung.

TOP 1 Begrüßung

Die Jugendreitervertreterinnen Svenja Braun und Meike Unser begrüßen die Teilnehmer der Jugendreiterversammlung 2007 und sprechen ihren Dank aus, dass sich so viele Jugendliche eingefunden haben. Svenja Braun bedankt sich für die Anmerkungen der Jugendlichen, die sie erreicht haben und bittet alle Jugendlichen, sich auch weiterhin bei Fragen, Ideen oder Problemen weiterhin an die Jugendreitervertreterinnen zu wenden. Es gingen folgende schriftliche Anmerkungen ein.

TOP 2 Anmerkung: DJIM 2007 Mittwoch

Die Richter – Pavillons und – Tische sind alle in einer Reihe und zum Sprecherhaus gerichtet.

Das verführt zur Bevorzugung jener einen langen Seite.

Obwohl die fünf Richter Drehstühle haben, drehen sich nur wenige um, dabei sind es doch extra so viele, damit vielerlei Ausschnitte einer Leistung gesehen werden können.

→ Carsten Eckart wird die Richter ansprechen, die Drehstühle mehr zu nutzen, sagt jedoch, dass die Position der Pavillons optimal ist und jedes Pferd – Reiter – Profil optimal gesehen werden kann.

TOP 3 Anmerkungen: DJIM – Konzept 2007

Begrenzung Sport A Einzelreitprüfung
im Gegenzug
Ausweitung Sport C Gruppenprüfung

Bisher musste man mit seinem jungen Pferd dann eben auf andere Turniere ausweichen.

Aber dass das Recht auf Einzelvorstellung mit seiner Musik und seiner Reihenfolge wegfällt ist einfach traurig.

Hat das neue System einen kürzeren Zeitplan gebracht?

Hallo Svenja,
es ist sehr, sehr schade, dass Sport A und Sport B jetzt zusammen gewertet wird. Ins B – Finale kommt man nur als Sport A – Reiter. Jugend – B – Reiter sind völlig chancenlos und erfahren keine unangemessene Anerkennung für ihre Leistung. Die Begrenzung liegt im Material und die Pferde können nicht

miteinander verglichen werden. Es gibt keinen Grund mehr zu starten und nimmt allen Spaß.

Außerdem ist es gemein, dass es nur noch für bestimmte Prüfungen Meistertitel gibt und damit die Leistung in Geschicklichkeits – oder Springprüfungen als weniger wertvoll beurteilt wird als in die in Sport – A – Prüfungen. Es sollte wieder für alle Prüfungen Meistertitel geben, da eine gute Geschicklichkeit genauso viel wert ist wie eine Töltprüfung.

Die DJIM sollte ein Fest der Jugend und des Reitens sein und nicht des „Materials“!

PS.: Außerdem soll Stilvieregang wieder eingeführt werden.

Verschiedene Meinungen der Jugendlichen:

- Sport A sollte erhalten werden, da es für das Publikum spannender ist und sich jeder einzelne Sport A – Reiter auf seinen Einzelritt mit eigener Musik freut. Jeder Sport A – Qualifizierte sollte Sport A reiten dürfen.
- Alle Sport B – Reiter haben A – Reiter vor sich und kommen nicht ins Finale, woraus sich ergibt, dass es nicht mehr lohnenswert für B – Reiter ist, auf der DJIM zu starten.
- Sport A wurde für einen kürzeren Zeitplan gestrichen, hat aber nicht funktioniert.
- Sport A ist für das Publikum sehr spannend anzusehen.
- Es sollte auch z. B. in der Geschicklichkeit wieder einen Meistertitel geben, da sonst diese Prüfung abgewertet wird.
- Der Stilvieregang wurde gestrichen und das Galopprennen eingeführt, obwohl der Stilvieregang eine anspruchsvolle Prüfung ist, der Stilvieregang sollte wieder eingeführt werden.
- Jugendliche Sport A – Reiter sind im Nachteil, da viel weniger Jugendliche als Junioren in der Sportklasse A starten.
- Man sollte die leichten Prüfungen komplett streichen, aber da es dort nicht so viele Starter gibt, würde es nicht sehr viel bringen.
- Der Jugendcup sollte ausgebaut werden, so dass die Jugendlichen mit der DIM eine Spitzensportveranstaltung bekommen und trotzdem die DJIM als „Fest der Jugend“ beibehalten werden kann.

→ Carsten Eckart rechnet vor, dass fast alle Sport A – Qualifizierten auch die Möglichkeit hatten, auf der DJIM Sport A zu starten. Als Konsequenz schlägt er vor entweder die Qualifikationspunktzahlen hoch zu setzen oder die leichten Prüfungen abzuschaffen. Für den Jugendausschuss stand die Vielseitigkeit im Vordergrund. Um den Nachteil der Jugendlichen in Sport A – Prüfungen auszugleichen, gäbe es die Regel, dass fünf Jugendliche in das Finale kommen, wenn sie mindestens die Note des 10. – Platzierten der Jugendklasse B – Prüfung erritten haben.

TOP 4 Antrag des Jugendkaders Rheinland

Sehr geehrte Jugendvertreter des IPZV,
für die Jugendreiterversammlung möchten wir gerne folgende Punkte
vorbringen.

- I. gemeinsamer Start von Jugendlichen und Junioren
Das System, welches in diesem Jahr an der DJIM für Jugendliche und Junioren ausgeschrieben wurde, empfinden wir, der Jugendkader Rheinland, für nicht gut. Unsere Kritikpunkte sind folgende:
 1. Es ist sehr undurchsichtig, selbst Turnierleiter, Offizielle und viele Jugendliche haben Probleme damit es zu durchschauen; nur bei sehr geschickter und intensiv erklärender Ansage werden Zuschauer die Möglichkeit haben, das System zu verstehen; viele Fragen bleiben trotz intensiver Diskussion noch offen.
 2. Es beinhaltet viele Ungerechtigkeiten z. B.:
 - 2.1 Die um einen Titel kämpfenden Reiter reiten eventuell nicht in derselben Endausscheidung
 - 2.2 Es ist unklar, wie die Plätze 6 – 10 der Sport A – Prüfungen gehandhabt werden.
 3. Völlig sinnlos erscheint es uns, dass nach einer Prüfung nicht feststeht, wer der Deutsche Meister in dieser Disziplin ist, sondern noch ein oder zwei weitere Endausscheidungen dieser Prüfung abgewartet werden müssen. Daraus folgt, dass der Sieger der zufälligerweise zuerst stattgefundenen Prüfung tatenlos abwarten muss, bis seine Kollegen die Endausscheidung geritten haben. Jeder weiß, dass in den Endausscheidungen die Leistungen sowie das Richten auch sehr von der Situation der Konkurrenz, der Emotionen, der Stimmung des Publikums und nicht zuletzt von dem Wetter und der Uhrzeit abhängig sind.
 4. Bedenklich, jedoch eventuell nicht anders lösbar ist es, wenn Sport A – qualifizierte Reiter nicht alleine starten dürfen.

Hieraus erschließen sich für und nachfolgende Lösungsansätze:

1. Die Reiter müssen innerhalb der einzelnen Klassen gegeneinander antreten (nicht Junioren und Jugendliche in einer Prüfung).
2. Es gibt pro Altersgruppe nur eine Prüfung, in der der Meistertitel pro Disziplin vergeben wird.
3. Die besten 5 bzw. 6 reiten gemeinsam eine Endausscheidung; am Ende der Prüfung steht fest, dass der 1. Deutsche Meister, der 2. Vizemeister usw. ist.
4. Zur Gestaltung der Vorentscheidung gibt es verschiedene Lösungsansätze:
 - 4.1 Analog zur Deutschen Meisterschaft wird nicht zwischen A – und B – Klassen unterschieden und entweder wird die Qualifikationspunktzahl zur Deutschen Jugendmeisterschaft

deutlich erhöht und alle reiten einzeln oder man ermöglicht einer größeren Anzahl an Reitern die Teilnahme, dann muss die Vorentscheidung jedoch aus zeitlichen Gründen ausschließlich in Gruppen geritten werden.

- 4.2 Es wird das im Rheinland schon häufig mit Erfolg praktizierte System mit Vorentscheidung, Zwischenfinale und Endausscheidung durchgeführt.
5. Als Kompromisslösung für diese Meisterschaft beantragen wir die Durchführung von vier zusätzlichen Endausscheidungen. Entsprechend überarbeiteter Zeitplan anbei.

II. Meistertitel

In der Kinderklasse KL wird der Meistertitel nicht in der Gehorsam C, sondern in der Reiterprüfung vergeben. Grundsätzlich sollte jedoch der Meistertitel immer nur in der schwereren Prüfung vergeben werden.

III. Videoanalyse während der DJIM von dort aktivem Richter

Unserer Meinung nach müssten Richter etwas mehr Abstand zu den einzelnen Teilnehmern haben. Wenn sie auf einem Turnier auf dem sie selbst als Richter tätig sind, Videoanalysen mit den Teilnehmern durchführen, ist dies einer Trainerfunktion gleichzusetzen und sollte nicht gestattet sein.

Es wäre erfreulich, wenn dieses Thema während der Jugendreiterversammlung angesprochen werden könnte.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen
Jugendkader Rheinland

In der folgenden Diskussion stehen zwei Fragen im Mittelpunkt:

- Mit welchem Konzept kann eine kürzere DJIM erreicht werden?
- Soll die DJIM eine Sportveranstaltung oder ein „Fest der Jugend“ sein?

→ Carsten Eckart stellt fest, dass Anträge frühzeitig eingereicht werden müssen, da diese für die laufende DJIM nicht mehr bearbeitet werden können. Jugendliche sollen mehr mit den Jugendreitervertretern und den Landesverbandsjugendwarten sprechen.

Für die nächsten Deutschen Jugendmeisterschaften sollte eine zentrale Anlage in Deutschland geschaffen werden, auf welcher diese immer stattfindet und auf der mit zwei Ovalbahnen und einer separaten Pässstrecke gearbeitet werden kann.

zu II. Meistertitel: Der Meistertitel wird in der Reiterprüfung und nicht in der Gehorsam C vergeben, da in der Reiterprüfung die Bewertung des korrekten Sitzes relevanter ist als in der Gehorsamsprüfung C.

TOP 5 Sonstiges

- Die Jugendlichen des Landesverbandes Bayern bitten darum aufgrund der langen Anreise die DJIM in die Schulferien zu legen.
→ Carsten Eckart sagt, dass die nächste DJIM auf jeden Fall in den Schulferien stattfinden wird.
- Die Abreitmöglichkeiten dieser DJIM werden kritisiert und es wird darum gebeten, Örtlichkeiten zu suchen, welche man als Abreiteplatz nutzen kann.
→ Carsten Eckart möchte sich darum bemühen.

TOP 6 Organisatorisches

Es werden noch einige wichtige Punkte zur Organisation dieser DJIM genannt:

- Für die Springprüfung wird ein Sprung auf der Passstrecke aufgebaut, den alle zur Übung überwinden dürfen.
- Am Ende eines Finals reiten alle Reiter aus, eine Ausrüstungskontrolle wird durchgeführt und analog zur DIM werden die Reiter in der Reihenfolge ihrer Platzierung einzeln in die Bahn gerufen.
- Siegerehrungen für die zusätzlichen Prüfungen werden einzeln in der Ovalbahn und nicht anlässlich des Aufmarsches aller Teilnehmer durchgeführt.
- Der Aufmarsch am Freitag muss mit Pferd und der Aufmarsch am Sonntag kann mit Pferd erfolgen.

TOP 7 Verabschiedung

Svenja Braun und Meike Unser beenden die Jugendreiterversammlung, bedanken sich für die Aufmerksamkeit und die rege Beteiligung an den Diskussionen und wünschen allen Teilnehmern, Eltern und Mitgereisten eine schöne, spaßige und erfolgreiche DJIM 2007.

Protokollführerin: Svenja Braun